

# AKBO – Arbeitskreis Bahntrasse Oldenburg

## Grundsatzpapier und Zielsetzung

Im Rahmen der Fehmarnbelt-Querung soll zur Hinterlandanbindung in Ostholstein neben der nördlichen Verlängerung der BAB 1 bis Puttgarden auf Fehmarn auch der schienengebundene Verkehr ausgebaut werden. Grundlage der Bauverpflichtungen ist der Staatsvertrag zwischen Deutschland und Dänemark. Elektrifizierung, Kurvenbegradigungen für hohe Geschwindigkeiten, Zweigleisigkeit sowie weitestgehend barrierefreie Trassenführung ohne Bahnübergänge sind dabei erklärte Zielsetzungen der Projektverantwortlichen.

Der Arbeitskreis Bahntrasse Oldenburg (AKBO) möchte sich flankierend zu den offiziellen Stellen und Bürgerinitiativen im Kreis Ostholstein einbringen mit dem Ziel, die speziellen topo- und geographischen sowie ökologischen Bedingungen in Oldenburg und seiner näheren Umgebung aufzuzeigen und Lösungsvorschläge vorzustellen. Der AKBO arbeitet in diesem Themenumfeld unter folgenden Vorgaben:

1.

Der AKBO ist überparteilich, finanziell unabhängig und in seinen Vorschlägen konsensorientiert. Er ist offen für Kommunikation mit bereits in der Sache aktiven Bürgern, Bürgerinitiativen, Politikern, Körperschaften und Unternehmen.

2.

Ziel des AKBO ist, im Raum Oldenburg in Holstein und in seinen, ggf. durch verschiedene Bahntrassenkonzepte tangierte Nachbargemeinden unter Einbeziehung derer Interessenlagen an der Konzeption zukunftsweisender ökologisch und ökonomisch sinnvoller alternativer Bahntrassen mitzuwirken. Grundsätzlich muss bei dieser Zielsetzung der aktuelle Planungskorridor der offiziellen Trassenkonzepte vom AKBO in Frage gestellt werden.

3.

In allen Arbeitsinhalten geht der AKBO zunächst von der vertragsgemäßen Umsetzung des Staatsvertrages aus.

4.

Bei den zusätzlichen Varianten der Bahntrassenführung in und um Oldenburg werden Aspekte des Umweltschutzes, der Bürgerverträglichkeit, aber auch Aspekte des nachhaltigen wirtschaftlichen Nutzens berücksichtigt. Da Oldenburg den einzigen ICE-Haltepunkt zwischen Lübeck und der deutsch-dänischen Staatsgrenze darstellt, kommt neben einer angemessenen Trassenführung dieser Stadt auch eine besondere Rolle in der Abwicklung von Verkehrsströmen zu (Touristik).

5.

Der AKBO besteht aus drei Oldenburger Hauptakteuren, dem Spezialisten für Schienenfahrzeuge Dipl.-Ing. Wolfgang Schröter sowie den beiden Naturschutzexperten Dr. Matthias Overkamp und Prof. Dr. Lutz Fricke. Ferner steht dem AKBO als Beirat der Stadt- und Regionalplaner Dr. Folkert Lüken-Isberner aus Kassel zur Verfügung.

Oldenburg, im Juli 2011